



**AG Festivalarbeit in ver.di**  
**Abschlussbericht FAIR FESTIVAL AWARD 2022**  
**Presse-Embargo bis Samstag, 4.6.2022, 19:30 Uhr**

**Einführung**

Die AG Festivalarbeit in ver.di vergibt im Juni 2022 zum zweiten Mal den FAIR FESTIVAL AWARD. Mit dem FAIR FESTIVAL AWARD möchten wir Festivalarbeiter\*innen, Festivals und Förderinstitutionen dazu anregen, die Arbeitsbedingungen bei Filmfestivals zu thematisieren. Wir wollen gute Vorbilder auszeichnen und auf faire Festivals hinweisen. Auch kleine Festivals mit überschaubarem Budget können im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit ihren Mitarbeiter\*innen fair umgehen und sich um gute Arbeitsbedingungen kümmern – wir wollen explizit nicht nur große und üppig geförderte Festivals auszeichnen.

Wir sehen den FAIR FESTIVAL AWARD als Chance, das Thema faire Arbeitsbedingungen einmal im Jahr in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. In Deutschland gibt es geschätzt 400 Filmfestivals mit Tausenden von Beschäftigten, aber es gibt keine branchenspezifischen Standards für Arbeitsbedingungen und Vergütungen. Dies wollen wir ändern.

Beim FAIR FESTIVAL AWARD treten Festivals nicht gegeneinander an. Es geht uns nicht um Wettbewerb, sondern um eine Diskussion aller Beteiligten über den Wert von Festivalarbeit und damit um den Wert von Filmfestivals. Wir sehen den Preis und das ebenfalls vergebene Prädikat „Faires Festival“ als Ansporn, die Fairness der Arbeitsbedingungen auch innerhalb von Festivals zum Thema zu machen. Es geht darum, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für das eigene Team zu ermöglichen und von diesem dafür ausgezeichnet zu werden, mit dem Instrument des FAIR FESTIVAL AWARD.

Die Umfrage zum ersten FAIR FESTIVAL AWARD, der im Sommer 2021 auf dem Filmfest Dresden vergeben wurde, wurde in Zusammenarbeit mit Sarah Herbst und Prof. Dr. Skadi Loist, Juniorprofessur für Produktionskulturen in audiovisuellen Medienindustrien der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, erhoben. Im ersten Jahr haben wir dank der wissenschaftlichen Begleitung eine erste Bestandsaufnahme der Situation der Festivalarbeiter\*innen versucht.

Seit März 2020 befinden sich die meisten Filmfestivals im Ausnahmezustand durch die Corona-Pandemie. In der über zweijährigen Zwangspause mit Absagen, Verschiebungen und der arbeitsintensiven Durchführung von digitalen bzw. hybriden Festivalausgaben mussten viele Festivalarbeiter\*innen Mehrarbeit bei oft niedrigerem Einkommen bzw. Kurzarbeit leisten.

Festivalarbeit wird überwiegend von erfahrenen, hochqualifizierten Mitarbeiter\*innen ausgeführt, denen doch selten angemessene Entgelte gezahlt werden können. Eine Vergütung, die an der Qualifikation der Mitarbeiter\*innen bemessen ist, gibt es fast nicht. Vergütungen, die sich lediglich am gesetzlichen Mindestlohn orientieren, werden weder der Qualifikation noch den

Anforderungsprofilen gerecht. Viele Filmfestivals sind von den Förderinstitutionen für diesen Zweck nicht ausgestattet. Vielmehr ist die Vergütung in der Regel durch die finanzielle Ausstattung des Festivals begrenzt. Wenn Festivals ihre Beschäftigten aus diesem Grund nicht angemessen vergüten, liegt hierin eine systemische Unfairness. Dies wollen wir durch die Umfrage und den FAIR FESTIVAL AWARD offenlegen und thematisieren. Die Belegschaften, die oft für mehrere Festivals im Jahr arbeiten, sind selten lange genug in einem Job, um betriebliche Mitbestimmung einzufordern und auch umzusetzen.

Wir fordern mit dem jährlich vergebenen FAIR FESTIVAL AWARD Festivalarbeiter\*innen dazu auf, ihre Festivals zu bewerten. Mit der Auszeichnung und dem ebenfalls vergebenen Prädikat „Faires Festival“ wollen wir ein Bewusstsein für faire Arbeitsbedingungen im Festivalsektor schaffen.

### **Auszeichnung**

Der **FAIR FESTIVAL AWARD 2022** geht an das **Braunschweig International Film Festival (BIFF)**: 84,6% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen haben das Festival mit insgesamt 15,09 von 16 möglichen Punkten bewertet.

Das **Prädikat „Faires Festival“** geht an folgende Festivals:

**EDIMOTION – Festival für Filmschnitt und Montagekunst**: 14,86 Punkte von 43,75% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen

**Kinofest Lünen**: 14,71 Punkte durch 87,5% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen

**Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg**: 13,45 Punkte von 41,33% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen

**interfilm Berlin**: 13,2 Punkte von 30% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen

**FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern**: 12,86 Punkte von 70% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen

### **Vorgehensweise**

Nach dem ersten FAIR FESTIVAL AWARD 2021 haben wir den Fragenkatalog reduziert – als Reaktion auf das Feedback der ersten Umfrage. Neben statistisch relevanten Angaben zu Alter, Geschlecht und Bildungsabschluss werden Fragen zum Arbeitsbereich, dem Beschäftigungsverhältnis (inklusive Nebentätigkeiten bei Festivals), der Anzahl der Festivaljobs innerhalb des Jahres und der Dauer der Erfahrung in der Festivalbranche gestellt. Zusätzlich wird in vier Kategorien die Fairness von Vertrag, Kommunikation & Arbeitsklima, Mitbestimmung und Entlohnung abgefragt, jeweils mit vier Antwortmöglichkeiten (Fair / Eher fair / Eher unfair / Unfair). Ab Seite 5 dieses Berichts sind die Ergebnisse zu finden.

Der FAIR FESTIVAL AWARD wird in zwei Stufen ermittelt. Jede Person, die bei einem oder mehreren Filmfestivals arbeitet und damit ihren Lebensunterhalt ganz oder teilweise erwirbt, kann an der allgemeinen Umfrage zum FAIR FESTIVAL AWARD teilnehmen. Aus diesen offenen Rückmeldungen werden die Festivals für die zweite Runde ermittelt. In einer zweiten Runde fragen wir möglichst die gesamte Belegschaft derjenigen Festivals ab, die in der ersten Runde am besten abgeschnitten haben bzw. von denen die meisten Rückmeldungen kamen. Damit wollen wir vermeiden, dass Einzelstimmen zu viel Gewicht bekommen. Das Verfahren ist angelehnt an den Fair Film Award, den Crew United seit 2012 mit vergibt.

### ***Erste Befragungsrunde (Dezember 2021 bis Januar 2022)***

In einer ersten Runde wurden Mitarbeiter\*innen aller deutschen Filmfestivals eingeladen, sich zu beteiligen. Der Aufruf wurde über unseren Newsletter, das Netzwerk der Festivalarbeiter\*innen sowie unsere Social Media Kanäle verbreitet und lief über die Weihnachtsferien 2021, von Mitte Dezember 2021 bis Anfang Januar 2022.

**Beteiligung:** An diesem offenen Aufruf beteiligten sich 215 Festivalarbeiter\*innen, von denen 77,2% einen akademischen Abschluss haben (166 haben mindestens Bachelorabschluss oder eine höhere akademische Ausbildung). 62,8% identifizieren sich als weiblich (135 Personen), was zeigt, dass die Branche stark von der Arbeitskraft von Frauen profitiert. Hierzu wäre eine weiterführende Untersuchung interessant. Es sind alle Altersgruppen vorhanden, Der größte Anteil entfällt auf die Jüngeren von 20-39 Jahren (53,9%, 116 Personen). Ungefähr ein Fünftel entfällt auf die Kohorten von 50-69 Jahren (20,5%, 44 Personen). Als Freie bzw. Selbständige arbeiten 46% (99 Personen), 35,8% sind angestellt (77 Personen) und die Übrigen arbeiten entweder ehrenamtlich vergütet oder unentgeltlich bzw. als Praktikant\*in. 50,7% der Befragten (109 Personen) üben außerdem eine weitere Tätigkeit beim gleichen Filmfestival aus. 72,6% (156 Personen) arbeiten bereits seit vier oder mehr Jahren in der Branche und 50,2% (108 Personen) arbeiten für mehr als ein Festival pro Jahr.

Bereits in der ersten Runde fiel auf, dass die Mehrzahl der Teilnehmenden ihre Arbeitgeber in fast allen Kategorien als „Fair“ einschätzten (jeweils über 50%) – außer bei der Entlohnung, die nur 35,8% der Antwortenden als „Fair“ bewerteten.

### ***Zweite Befragungsrunde (April 2022)***

In der zweiten Runde wurden 20 Filmfestivals angeschrieben (auf Geschäftsführungs- & Verwaltungsebene und falls vorhanden auch auf Betriebsratsebene), die in der ersten Runde von mehreren Mitarbeiter\*innen positiv bewertet wurden. Ziel war, aus dieser Auswahl von Festivals eine repräsentative Menge an Rückmeldungen zu erhalten. Deshalb wurden die Festivals aufgefordert, den Link zur Umfrage an alle Mitarbeiter\*innen ihrer letzten Festivalsausgabe (Feste & Freie) weiterzuleiten. Zusätzlich wurden über die Netzwerke der AG Festivalarbeit Mitarbeiter\*innen der Festivals direkt angeschrieben und aufgefordert, die Umfrage mit ihren Kolleg\*innen zu teilen. Die zweite Runde lief über die Ostertage, von Mitte bis Ende April 2022.

**Beteiligung:** An der Umfrage beteiligten sich 248 Festivalarbeiter\*innen, von denen 79,8% einen akademischen Abschluss haben (198 Personen haben mindestens Bachelorabschluss oder eine höhere akademische Ausbildung). 56,8% identifizieren sich als weiblich (141 Personen), was das Bild aus der ersten Befragungsrunde bekräftigt. Mit 140 Personen war der größte Teil (56,4%) zwischen 20-39 Jahre alt. Die Kohorten von 50-69 Jahren sind mit 23% (44 Personen) vertreten. Von den 248 arbeiten 47,6% als Freie bzw. Selbständige (118 Personen), 39,9% sind angestellt (99 Personen) und die Übrigen arbeiten entweder ehrenamtlich vergütet oder unentgeltlich bzw. als Praktikant\*in. 50% der Befragten (124 Personen) üben außerdem eine weitere Tätigkeit beim gleichen Filmfestival aus. 64,9% (161 Personen) arbeiten bereits seit vier oder mehr Jahren in der Branche und 47,9% (103 Personen) arbeiten für mehr als ein Festival pro Jahr.

Auffällig war die unterschiedliche Bewertung von Männern und Frauen in Bezug auf Mitbestimmung (siehe S.9).

**Angeschriebene Festivals:** Zur Teilnahme an der zweiten Runde wurden folgende Filmfestivals eingeladen:

Berlinale – Internationale Filmfestspiele Berlin

Braunschweig International Film Festival

DOK Leipzig – Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

DOK.fest München

EDIMOTION – Festival für Filmschnitt und Montagekunst, Köln

Filmfest Dresden – International Short Film Festival

Filmfest Hamburg

Filmfest München

Filmfestival Max Ophüls Preis

FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films – Wiesbaden

interfilm Berlin

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Internationales Frauen\* Film Fest Dortmund+Köln

Kasseler Dokumentar- & Videofest

Kinofest Lünen

Kurzfilm Festival Hamburg

Nordische Filmtage Lübeck

OpenEyes Festival Marburg

Von einigen der angeschriebenen Festivals gab es im weiteren Verlauf keine Rückmeldung, von manchen haben nur ein oder zwei Mitarbeiter\*innen die Umfrage ausgefüllt. Der Direktor der Kurzfilmtage Oberhausen hat uns mitgeteilt, dass es einen gemeinsamen Entschluss des Festivalteams gäbe, nicht an unserer Umfrage teilzunehmen. Insgesamt gab es von 16 Festivals einen Rücklauf von 5 oder mehr Antworten. Leider gab es auch Festivals, die in der ersten Runde eine hohe Beteiligung hatten, die aber in der zweiten Runde nur wenige oder gar keine Mitarbeiter\*innen mehr mobilisieren konnten. Hier zeigt sich auch, dass viele Festivalteams nur temporär zusammenarbeiten und nach Ende der Festivalphase auch nicht mehr durch das Festivalbüro erreicht werden.

Für das Gesamtranking der Festivals wurde der Durchschnitt aller vier Fairnesskategorien erhoben. In der Auswertung wurden nur die Festivals berücksichtigt, von denen mehr als 30% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen die Umfrage auch ausgefüllt hatten, um sicherzustellen, dass die Antworten repräsentativ für die Belegschaft sind. Das Kurzfilm Festival Hamburg erreichte zwar die höchste Bewertung, allerdings war der Rücklauf mit nur 11,25% der angeschriebenen Mitarbeiter\*innen zu gering und das Festival fiel damit aus dem Ranking.

## Ergebnisse der Umfragen zum FAIR FESTIVAL AWARD 2022

### 1. Beschäftigungsverhältnis(se) & Tätigkeit(en)

#### 1.1 Beschäftigungsverhältnis Haupttätigkeit

Beschäftigungsverhältnis	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Frei / Selbstständig (z.B. Werkvertrag, Honorarvertrag)	99	118
Angestellt	77	99
Ehrenamtlich vergütet (z.B. Ehrenamtszuschale, Übungsleiterzuschale)	15	19
Praktikum / Hospitanz	11	9
Unentgeltlich (Volunteer, ehrenamtlich unvergütet)	9	3
ohne Angabe	4	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

#### 1.2 Arbeitsbereich der Haupttätigkeit

Bereich	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Akkreditierung	4	4
Assistenz der Geschäftsführung	4	3
Eventmanagement (Organisation von Eröffnung/Closing, Partys, Protokoll etc.)	9	9
Festivalleitung: Gesamtleitung (Intendanz, künstlerische & geschäftsführende Leitung)	11	2
Festivalleitung: geschäftsführende Leitung	7	5
Festivalleitung: künstlerische Leitung	3	11
Festivalorganisation (allgemeine Tätigkeiten, „von allem etwas“)	22	17
Filmmanagement (Disposition, Transport, etc.)	7	2
Finanzen (Förderanträge, etc.)	1	4
Fotografie	2	1
Gästemanagement / Gästebetreuung / Jurybetreuung	18	18
Grafikdesign & Webdesign	1	3
Industry Events / Veranstaltungen für Fachpublikum	8	14
Kinobetreuung / Saalbetreuung	2	10
Marketing & PR	9	7
Moderation (Diskussionen, Filmgespräche, Fachveranstaltungen)	15	17
Presse	14	10
Programmorganisation (Rechteverhandlungen, Programmplanung, etc.)	14	16
Rahmenprogramm (Ausstellungen, Konzerte, Panels, etc.)	4	4
Redaktion & Verfassen von Texten (Katalog, Website, etc.)	9	14
Sichtung: Kuratation / Programmauswahl	25	37
Sichtung: Vorsichtung / Vorauswahl	7	7
Sponsoring	1	4
Technik (IT, Veranstaltungstechnik, etc.)	8	9
Ticketing	-	7
Übersetzung / Dolmetschen (für Kataloge, Filmgespräche, etc.)	1	3
Verwaltung (Buchhaltung, Personal, Sekretariat, etc.)	2	3
Vorführung	3	7
ohne Angabe	4	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

### 1.3 Beschäftigungsverhältnis weitere Tätigkeit, wenn vorhanden

Beschäftigungsverhältnis	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Frei / Selbstständig (z.B. Werkvertrag, Honorarvertrag)	42	53
Angestellt	32	40
Ehrenamtlich vergütet (z.B. Ehrenamtszuschale, Übungsleiterzuschale)	9	8
Praktikum / Hospitanz	6	5
Unentgeltlich (Volunteer, ehrenamtlich unvergütet)	9	-
ohne Angabe	11	18
<b>SUMME</b>	<b>109</b>	<b>124</b>

### 1.4 Bereiche der weiteren Tätigkeit, wenn vorhanden

Bereich	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Akkreditierung	4	3
Assistenz der Geschäftsführung	-	1
Eventmanagement (Organisation von Eröffnung/Closing, Partys, Protokoll etc.)	4	2
Festivalleitung: Gesamtleitung (Intendanz, künstlerische & geschäftsführende Leitung)	-	-
Festivalleitung: geschäftsführende Leitung	-	1
Festivalleitung: künstlerische Leitung	-	-
Festivalorganisation (allgemeine Tätigkeiten, „von allem etwas“)	14	7
Filmmanagement (Disposition, Transport, etc.)	3	1
Finanzen (Förderanträge, etc.)	2	2
Fotografie	-	1
Gästemanagement / Gästebetreuung / Jurybetreuung	3	5
Grafikdesign & Webdesign	2	-
Industry Events / Veranstaltungen für Fachpublikum	-	3
Kinobetreuung / Saalbetreuung	2	3
Marketing & PR	7	5
Moderation (Diskussionen, Filmgespräche, Fachveranstaltungen)	15	21
Presse	2	1
Programmorganisation (Rechteverhandlungen, Programmplanung, etc.)	6	4
Rahmenprogramm (Ausstellungen, Konzerte, Panels, etc.)	4	7
Redaktion & Verfassen von Texten (Katalog, Website, etc.)	5	17
Sichtung: Kuratation / Programmauswahl	18	13
Sichtung: Vorsichtung / Vorauswahl	5	4
Sponsoring	2	3
Technik (IT, Veranstaltungstechnik, etc.)	1	6
Ticketing	2	1
Übersetzung / Dolmetschen (für Kataloge, Filmgespräche, etc.)	3	2
Verwaltung (Buchhaltung, Personal, Sekretariat, etc.)	-	4
Vorführung	4	5
ohne Angabe	1	2
<b>SUMME</b>	<b>109</b>	<b>124</b>

## 1.5 Seit wann arbeiten die Umfrageteilnehmer\*innen in der Branche?

Antwort	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Unter einem Jahr	23	32
1 bis 3 Jahre	32	53
4 bis 10 Jahre	78	78
Länger als 10 Jahre	78	83
ohne Angabe	4	2
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

## 1.6 Für wie viele Festivals arbeiten die Umfrageteilnehmer\*innen pro Jahr?

Antwort	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
1 Festival	113	145
2 Festivals	52	67
3 Festivals	30	28
4 oder mehr Festivals	26	8
ohne Angabe	4	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

## 2. Alter, Geschlecht & höchster Bildungsabschluss

### 2.1 Alter der Teilnehmer\*innen

Alter	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
unter 20 Jahre	3	1
20-29 Jahre	41	58
30-39 Jahre	75	82
40-49 Jahre	40	47
50-59 Jahre	36	47
60-69 Jahre	8	10
70 Jahre oder älter	-	1
ohne Angabe	6	2
keine Antwort	6	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

### 2.2 Höchster Bildungsabschluss der Teilnehmer\*innen

Bildungsabschluss	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Promotion	1	4
Masterabschluss / Magister / Staatsexamen	97	108
Diplom	22	35
Bachelorabschluss	46	48
Weiterer akademischer Grad	-	3
Abitur / Fachhochschulreife / Erweiterte Oberschule	30	32
Berufsausbildung	7	9
Realschule / Mittelschule / 10. Klasse POS	5	4
Hauptschule (Bayern: Mittelschule) / Volksschule / 8. Klasse POS	1	-
ohne Abschluss	-	1
keine Angabe	2	4
keine Antwort	4	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

### 2.3 Geschlecht der Teilnehmer\*innen

Geschlecht	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
divers	5	2
männlich	65	90
weiblich	135	141
keine Angabe	7	15
keine Antwort	3	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

### 2.2 Höchster Bildungsabschluss der Teilnehmer\*innen

Bildungsabschluss	Offene Umfrage (12/2021)	Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)
Promotion	1	4
Masterabschluss / Magister / Staatsexamen	97	108
Diplom	22	35
Bachelorabschluss	46	48
Weiterer akademischer Grad	-	3
Abitur / Fachhochschulreife / Erweiterte Oberschule	30	32
Berufsausbildung	7	9
Realschule / Mittelschule / 10. Klasse POS	5	4
Hauptschule (Bayern: Mittelschule) / Volksschule / 8. Klasse POS	1	-
ohne Abschluss	-	1
keine Angabe	2	4
keine Antwort	4	-
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>248</b>

## 3. Fairness-Fragen

Weil uns für die Verleihung des FAIR FESTIVAL AWARD die Antworten auf die Fairness-Fragen besonders interessiert haben, haben wir sie zusätzlich mit Blick auf mögliche strukturelle Benachteiligung auf Grund von Geschlechtsidentität ausgewertet. Die Umfrage zum FAIR FESTIVAL AWARD 2021 hat deutlich gemacht, dass die Filmfestivalbranche zu prekären und geschlechterungerechten Arbeitsverhältnissen beiträgt.

### 3.1 Vertrag

Wie bewertest Du [Filmfestival] insgesamt in Bezug auf Deinen Vertrag?

Bitte bewerte die Fairness zum Beispiel nach folgenden Kriterien: Du hast Deinen Vertrag vor der Arbeitsaufnahme bekommen. Alle Vertragsklauseln sind Dir verständlich und nachvollziehbar. Du hattest die Gelegenheit Punkte, mit denen Du nicht einverstanden warst, zu verhandeln. Deine Arbeitszeit ist vertraglich geregelt und mit Deinen Aufgaben vereinbar. Solltest Du keinen schriftlichen Vertrag haben, bitten wir Dich trotzdem, Deine Einschätzung zu diesem Thema abzugeben.

#### 3.1.1 Fairness Vertrag, offene Umfrage (12/2021)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	124	7	78	38	1
Eher fair	59	-	39	18	2
Eher unfair	25	2	17	6	-
Unfair	7	1	1	3	2
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>10</b>	<b>135</b>	<b>65</b>	<b>5</b>



### 3.1.2 Fairness Vertrag, Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	148	6	85	56	1
Eher fair	76	9	41	26	-
Eher unfair	21	-	13	7	1
Unfair	3	-	2	1	-
<b>SUMME</b>	<b>248</b>	<b>15</b>	<b>141</b>	<b>90</b>	<b>2</b>

## 3.2 Kommunikation & Arbeitsklima

Wie bewertest Du das [Filmfestival] insgesamt in Bezug auf Kommunikation, Führung und Arbeitsklima? Die Sichtweisen der Mitarbeiter\*innen sind gefragt. Leistungen werden anerkannt. Ein solidarisches Miteinander im Team wird gefördert. Der Umgang miteinander ist von Respekt und Wertschätzung geprägt.

### 3.2.1 Fairness Kommunikation & Arbeitsklima, offene Umfrage (12/2021)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	119	6	70	42	1
Eher fair	65	1	45	18	1
Eher unfair	22	1	16	4	1
Unfair	9	2	4	1	2
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>10</b>	<b>135</b>	<b>65</b>	<b>5</b>

### 3.2.2 Fairness Kommunikation & Arbeitsklima, Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	134	5	74	54	1
Eher fair	83	6	49	28	-
Eher unfair	22	3	13	5	1
Unfair	9	1	5	3	-
<b>SUMME</b>	<b>248</b>	<b>15</b>	<b>141</b>	<b>90</b>	<b>2</b>

## 3.3 Fairness Mitbestimmung

Wie bewertest Du das [Filmfestival] insgesamt in Bezug auf Mitbestimmung, Chancengleichheit und Gleichbehandlung?

Eine Interessenvertretung (z.B Betriebsrat) kümmert sich um die Belange der Mitarbeiter\*innen. In Bezug auf gleiche Arbeit und Berufserfahrung verdienen Mitarbeiter\*innen auch gleich viel. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird unterstützt. Du hast keine Diskriminierung oder Benachteiligung erlebt.

### 3.3.1 Fairness Mitbestimmung offene Umfrage (12/2021)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	114	5	74	34	1
Eher fair	68	3	42	23	-
Eher unfair	26	2	14	8	2
Unfair	7	-	5	-	2
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>10</b>	<b>135</b>	<b>65</b>	<b>5</b>

### 3.3.2 Fairness Mitbestimmung, Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	118	7	48	63	-
Eher fair	87	4	52	30	1
Eher unfair	29	4	16	9	-
Unfair	14	-	10	3	1
<b>SUMME</b>	<b>248</b>	<b>15</b>	<b>126</b>	<b>105</b>	<b>2</b>

### 3.4 Fairness Entlohnung

Wie bewertest Du das [Filmfestival] insgesamt in Bezug auf Deine Entlohnung?

Deine Vergütung ist vertraglich klar geregelt. Die Vergütung Deiner Arbeit empfindest Du als angemessen. Die Vergütung wird pünktlich gezahlt. Überstunden können durch Freizeit ausgeglichen oder vergütet werden. Zuschläge für Sonntags- und Nachtarbeit werden gezahlt.

#### 3.4.1 Fairness Entlohnung offene Umfrage (12/2021)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	77	4	48	24	1
Eher fair	75	3	49	22	1
Eher unfair	38	2	23	13	-
Unfair	25	1	15	6	3
<b>SUMME</b>	<b>215</b>	<b>10</b>	<b>135</b>	<b>65</b>	<b>5</b>

#### 3.4.2 Fairness Entlohnung, Umfrage bei 20 Festivals (04/2022)

Fairness	Gesamt	keine Angabe	weiblich	männlich	divers
Fair	99	8	51	40	-
Eher fair	91	4	55	31	1
Eher unfair	43	3	13	27	-
Unfair	15	-	8	6	1
<b>SUMME</b>	<b>248</b>	<b>15</b>	<b>127</b>	<b>104</b>	<b>2</b>

### Wer wir sind

Die AG Festivalarbeit in ver.di ist aus der 2016 entstandenen Initiative „Festivalarbeit gerecht gestalten“ hervorgegangen. Ihr Ziel ist es, Festivalarbeiter\*innen zu vernetzen und die Diskussion über die Arbeit bei Festivals nachhaltig anzustoßen. Langfristig sollen die Arbeitsbedingungen gestaltet werden, so dass sich die zunehmende Bedeutung von Filmfestivals auch in guten Bedingungen und Einkommen ihrer Mitarbeiter\*innen widerspiegelt.

Rückfragen an Kathlen Eggerling, ver.di

Mobil: 0160.97 84 61 43

E-Mail: [kathlen.eggerling@verdi.de](mailto:kathlen.eggerling@verdi.de)

<https://festivalarbeit.verdi.de/>